

Bezirksbürgermeister Herr
Andreas Hupke
Bezirksrathaus Innenstadt
Ludwigstrasse 8
50667 Köln

Köln, den 6. November 2018

Betrifft: Köln Neustadt Süd

- Antrag für eine Verkehrsberuhigung der Moselstrasse (50674 Köln)
im Abschnitt Luxemburger- bis Pfälzerstrasse
- Entschärfung der Gefahrenkreuzung
Mosel-, Pfälzer- und Saarstrasse (50674 Köln)

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister Herr Hupke,

wir brauchen Ihre Hilfe

Wir möchten aus unten genannten Gründen

1. die Einrichtung einer mindestens Tempo 30 Zone
und weiteren baulichen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung
in der Moselstrasse (50674, Abschnitt Luxemburger bis Pfälzerstrasse)

sowie

2. eine bauliche Umgestaltung zur Entschärfung
der Gefahrenkreuzung Mosel-, Pfälzer, und Saarstrasse (50674) beantragen.

Begründung zu 1.:

- durch die verkehrstechnischen Veränderungen auf den Ringen (Verringerung auf eine Fahrspur je Richtung) hat sich in oben genannten Bereich starker Durchgangsverkehr im untergeordneten Netz entwickelt.
- besonders in der Moselstrasse wird durch die besondere Breite der Fahrbahn überwiegend mit sehr hoher Geschwindigkeit gefahren.
- wegen der zahlreichen Kindergärten und Schulen in diesem Bereich sind hier tagtäglich sehr viele Kinder unterwegs, die durch das schnelle Durchfahren gefährdet sind.
- da bereits in der 28. Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt unter dem Zeichen DS-NR.0114/107 aus dem Jahr 2007 eine Ausweisung der Tempo 30 Zone in diesem Bereich einstimmig beschlossen wurde, ist eine Umsetzung längst überfällig.

Fazit: Um die Gefährdung von Kindern, Radfahrern und Fußgängern zu reduzieren, sollte in diesem Bereich mindestens eine Tempo 30 Zone eingeführt werden, möglichst ergänzend dazu sollte eine weitere Einschränkung der Raserei und der Nutzung des untergeordneten Netzes durch bauliche Massnahmen wie zum Beispiel Bodenschwellen oder Pflanzkübeln erfolgen. Auch eine Verlegung der häuserseitigen Parkbuchten vom Bürgersteig auf die Fahrbahn bietet durch einfache weisse Bodenmarkierungen eine preisgünstige Möglichkeit.

Begründung zu 2.:

- durch die unübersichtliche Grösse der Fünf-Fahrbahn-Kreuzung birgt das Queren sowohl als Autofahrer, jedoch besonders als Fahrradfahrer und Fussgänger besonders grosse Gefahren.
- durch eine scharfe Kurve innerhalb des Kreuzungsbereiches übersehen Autofahrer häufig die dahinterliegenden Zebrastreifen und kommen nicht rechtzeitig zum Stehen.
- die grosse Freifläche innerhalb des Kreuzungsbereiches wird vermehrt als Parkfläche missbraucht, was besonders bei Dunkelheit unübersehbare Gefahren verursacht.

Fazit: Um die Gefährdung von Kindern, Radfahrern und Fussgängern zu reduzieren, muss in diesem Kreuzungsbereich eine bauliche Veränderung stattfinden. Hier bietet sich in erster Linie ein Kreisverkehr an, der das Tempo der durchfahrenden Kraftfahrzeuge erheblich verringern würde, jedoch auch den Kreuzungsbereich wesentlich übersichtlicher machen würde. Ein Kreisverkehr oder auch nur eine Verkleinerung des Kreuzungsbereiches würde auch das Wildparken verhindern und somit den Kreuzungsbereich sicherer machen.

Gerne laden wir Sie zu einer Ortsbesichtigung und einer gemeinsamen Begehung ein und freuen uns, wenn Sie sich unserer Sache annehmen und umsetzen.

Mit freundlichen Grüßen